

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 353

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 4, 2^{te} Semester Fr. 2.
Fr. 2. — Ausland: Jährlich Fr. 22,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonniert werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Admini-
stration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 4, 2^e semestre fr. 2.
Etranger: un an fr. 22,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendungen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Rorgianzeile.		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.	

Inhalt — Sommaire
Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Philadelphia (Handelsbericht des schweizerischen Konsuls, Herrn R. Koradi, über das Jahr 1898). — Deutschlands Zahlungsbilanz. — Télégramme.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Durch Beschluss des Bezirksgerichts St. Gallen vom 10. Oktober 1899 werden die Inhaber nachfolgender Werttitel aufgefordert, dieselben binnen drei Jahren beim Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen vorzuweisen, ansonst dieselben kraftlos erklärt würden: (W. 73*)

- 1) Obligation des Kaufmännischen Direktoriums St. Gallen, Nr. 3086, am 14. November 1892 für Fr. 500 auf den Namen der Frau Pfarrer Sophie Zwingli, geb. Dardier, von Zürich, in St. Gallen, ausgestellt.
- 2) Sparkassaschein der St. Gallischen Kantonalbank Nr. 50537, auf den Namen J. Uir. Blum in Ebnat am 29. September 1884 für Fr. 1000 ausgestellt.

Die auf Giacomo Gilly in Zuoz lautende Obligation von Fr. 5000, d. d. 31. Oktober 1889, à 5% (Schuldner: Thomas Fanconi und Kons.), ist verloren gegangen, und hat die Amortisation dieses Titels nach Massgabe des O. R., Art. 791 ff. und 843 ff. zu erfolgen.

Dem allfälligen Inhaber wird solches anmit zur Kenntnis gebracht unter gleichzeitiger Anberaumung einer Notfrist von drei Monaten.

St. Moritz, den 9. November 1899.

Für das Kreisamt Ober-Engadin,
Der Präsident: **Gartmann.**

(W. 76*)

Aux détenteurs inconnus:

a. de 2 certificats de dépôts de fr. 2000 et fr. 1000, n° 2835 et 6525, série 3, à 3 ans de terme, délivrés par la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, à Louis, fils de Jean-Samuel Pache, à Chapelles s. Moudon, le 11 septembre 1897;

b. des coupons d'intérêts de ces dépôts à l'échéance du 11 septembre 1899. Somme vous est faite de produire ces titres au greffe du tribunal du district de Moudon, dans un délai de trois mois dès la première insertion des présentes, faute de quoi l'annulation sera prononcée.

Moudon, le 8 novembre 1899.

(W. 79*)

Le président: **Ls Favre.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1899. 10. November. Unter der Firma **Bierbrauerei Lyss** hat sich, mit Sitz in Lyss, eine Aktiengesellschaft gebildet zum Zwecke des Ankaufes und des Fortbetriebes des Bierbrauereietablissemantes zu Lyss. Die Gesellschaftsstatuten sind am 15. Oktober 1899 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt vorläufig Fr. 100,000, eingeteilt in 200 Aktien à Fr. 500. Dasselbe kann durch Beschluss der Generalversammlung erhöht werden. Die Aktien lauten auf den Namen. Dieselben sind unteilbar, jedoch übertragbar. Die Organe der Gesellschaft sind: a. die Generalversammlung der Aktionäre; b. der Verwaltungsrat, bestehend aus 7 Mitgliedern; c. die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber in der Weise, dass Präsident, Vicepräsident und Sekretär je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen ordentlichweise durch das bernische Amtsblatt. Präsident des Verwaltungsrates ist Johann Wyss, von Waltwyli, Notar, in Lyss; Vicepräsident: Peter Weibel, Ziegler, und Sekretär: Rudolf von Dach, Geschäftsmann, beide von und in Lyss.

Bureau Aarwangen.

10. November. Der Inhaber der Firma **Baumgartner** in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 19 vom 13. Februar 1883, pag. 137) ist gestorben und dadurch die Firma erloschen.

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

11. November. Die Genossenschaft unter der Firma **Käsereigesellschaft Zimmerwald**, in Zimmerwald (S. H. A. B. vom 13. Juni 1896) hat an Stelle des früheren Präsidenten Albrecht Guggisberg und des früheren Kassiers Karl Schneider in den Vorstand gewählt: zum Präsidenten: Friedrich Berger, Gutsbesitzer, in Zimmerwald, und zum Kassier: Emil Streit, Gutsbesitzer, in Niederhäusern, zu Zimmerwald. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Sekretär Karl Kisligh.

Bureau Bern.

10. November. Die Firma **Th. Luginbühl** in Bern (S. H. A. B. Nr. 147 vom 1. Juni 1897, pag. 603, und Nr. 299 vom 29. Oktober 1898, pag. 1246)

ist infolge Todes des Inhabers erloschen und damit auch die an Wilhelm Luginbühl erteilte Prokura dahingefallen. Aktiven und Passiven geben über an die Firma «Wwe M. Luginbühl».

Inhaberin der Firma **Wwe M. Luginbühl** in Bern ist Barbara Mina Luginbühl, von und in Bern. Natur des Geschäfts: Cigarren und Tabakhandlung, Rauch-Utensilien und Spazierstöcke, Waaghausgasse 5, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Th. Luginbühl».

Bureau Biel.

10. November. Die Firma **H. Kleinert & Co** in Biel (S. H. A. B. Nr. 153 vom 13. Juni 1895) widerruft die an Edwin Kleinert, derzeit in Sheffield, erteilte Prokura.

Bureau Laupen.

11. November. Inhaber der Firma **G. Ruprecht** in Laupen ist Gottfried Ruprecht, von und in Laupen. Natur des Geschäfts: Betrieb der Wirtschaft zur «Linde» in Laupen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1899. 10. November. Die Gebrüder Franz Quidort und Ernst Quidort, von Chevroux (Waadt), ersterer in Schaffhausen, letzterer in Winterthur wohnhaft, haben unter der Firma **Gebrüder Quidort** in Schaffhausen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 16. Oktober 1899 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Droguerie, Material- und Farbwaren en gros und en detail; Fabrikation von Fettwaren, Liqueurs und Bodenwische, Gewürz- und Farbmühle. Geschäftslokal: Vordergasse Nr. 63, «Zum weissen Haus».

Graubünden — Grisons — Grigioni

1899. 9. November. Otto Birken, von Crefeld, in Davos-Platz, Carl Moellenhoff, von Camen, in Davos-Platz, haben unter der Firma **Birkom & Co** in Davos-Platz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. September abhin ihren Anfang nahm. Natur des Geschäfts: Kommission, Verkauf patentierter Neuheiten. Geschäftslokal: Pharmacie Hausmann, Kurpromenade.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Zofingen.

1899. 8. November. Die Firma **Jakob Wiss, Wirt**, in Rothrist, (S. H. A. B. 1896, pag. 482) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1899. 9. novembre. La raison **U. Nicolet-Roulet**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 26 août 1896, n° 239), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

La maison **L. Méroz-Hurst**, à La Chaux-de-Fonds, dont le chef est Lucien Méroz-Hurst, de Sonvillier, domicilié à La Chaux-de-Fonds, a repris la suite des affaires de l'ancienne maison «U. Nicolet-Roulet». Genre de commerce: Porcelaine, verrerie, cristaux et jouets. Bureaux: 81, Rue de la Serre.

Genève — Genève — Ginevra

1899. 10. novembre. Le chef de la maison **F. Sartorelli**, à Genève, commencée en juillet 1899, est Francis-Marc Sartorelli, d'origine italienne, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Fabrique de cravates et crêpes-draps. Locaux: 30, Boulevard Helvétique.

10. novembre. Le chef de la maison **Alfred Nobs**, à Genève, commencée le 1^{er} septembre 1899, est Jacob-Alfred Nobs, d'origine bernoise, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Café-brasserie, à l'enseigne «Café des Négociants». Locaux: 13, Place du Molard.

10. novembre. Le chef de la maison **Louis Lavit**, à Genève, commencée le 1^{er} mars 1899, est Louis-Samuel Lavit, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Chemiserie et bonneterie. Magasin: 20, Corratierie.

Sammarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken. Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulation Circulation eff.	Totaler Barvorrat Encaisse totale	Ungedeckte Zirkulation Circul. non couv.	Verfügb. Barschat Encaisse dispon.
1898				
Durchschnitt - <i>Moyenne</i> .	194,140	104,283	89,907	21,167
Maxima	216,542	107,899	111,598	25,513
Minima	188,189	99,948	78,404	15,158
1899				
1. - 3. Quartal - trimestre.				
Durchschnitt - <i>Moyenne</i> .	196,860	106,156	90,204	21,270
Maxima	210,814	107,919	104,929	25,736
Minima	184,696	106,007	77,470	16,510
4. Quartal - 4^e trimestre.				
7. Oktober - 7 octobre . .	211,248	106,094	105,164	17,548
14. Oktober - 14 octobre . .	210,482	107,194	103,288	18,686
21. Oktober - 21 octobre . .	209,065	107,686	101,379	19,669
28. Oktober - 28 octobre . .	210,802	107,508	103,294	18,382
4. November - 4 novembre .	214,442	107,918	106,524	18,387
11. November - 11 novembre .	216,104	108,188	107,866	18,078

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 11. November 1899.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 11 novembre 1899.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, Inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrige Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendek. 40/o der Zirkulation Couverture légale des billets 40/o de la circulation	Frei verfügbarer Teil Partie disponible	Billets d'autres banques d'émission suisses	Autres valeurs en caisse	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen . . .	14,000,000	13,968,200	5,587,280	1,584,410	—	792,850	47,794	68	8,012,884	58
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal . . .	2,000,000	1,988,150	795,280	188,083	70	101,500	10,570	80	1,075,414	80
3	Kantonalbank von Bern, Bern . . .	20,000,000	19,087,250	7,634,900	1,791,015	—	1,344,600	95,179	48	10,865,694	48
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona . . .	2,000,000	1,992,150	796,860	48,079	—	29,100	86,796	76	960,885	76
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen . . .	18,000,000	17,898,800	7,159,530	948,180	20	507,200	10,077	06	8,619,977	26
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer . . .	1,000,000	996,100	898,440	87,355	—	25,250	2,024	95	468,069	95
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden . . .	5,000,000	4,922,600	1,989,040	451,218	76	510,850	46,885	41	2,977,489	17
8	Aargauische Bank, Aarau . . .	6,000,000	5,569,500	2,227,800	848,962	41	187,250	18,182	06	2,782,184	47
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig . . .	1,000,000	960,850	892,840	162,650	44	417,600	82,422	67	1,064,993	11
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano . . .	2,000,000	1,969,460	795,780	287,776	30	96,500	55,365	15	1,185,411	45
11	Thurgauische Hypothekenbank, Fränkenfeld . . .	1,000,000	998,400	899,860	112,525	45	118,550	46,380	45	670,815	90
12	Granbündner Kantonalbank, Chur . . .	4,000,000	3,966,700	1,586,880	395,772	10	193,450	6,641	67	2,182,543	77
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern . . .	6,000,000	5,858,050	2,343,220	690,630	—	588,350	17,434	97	9,589,684	97
14	Banque du Commerce, Genève . . .	24,000,000	23,830,450	9,532,180	1,441,545	—	106,700	26,412	15	11,106,887	15
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau . . .	8,000,000	2,992,100	1,196,840	166,871	44	110,200	7,813	35	1,481,724	79
17	Bank in Basel, Basel . . .	24,000,000	23,787,050	9,514,820	1,967,200	—	210,650	54,381	15	11,747,001	15
18	Bank in Luzern, Luzern . . .	5,000,000	4,952,150	1,980,860	727,593	50	219,650	91,117	48	9,019,220	98
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich . . .	80,000,000	29,410,950	11,764,380	3,594,799	61	380,450	108,297	41	16,847,927	02
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen . . .	3,500,000	3,466,100	1,366,440	84,238	84	10,950	54,876	56	1,588,505	40
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg . . .	1,250,000	1,248,400	499,860	28,925	—	49,950	8,464	—	561,699	—
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne . . .	12,000,000	10,803,300	4,321,320	859,044	73	1,597,000	37,167	25	6,814,581	98
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf . . .	1,500,000	1,480,800	592,820	111,925	—	74,350	5,500	67	784,095	67
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans . . .	1,000,000	995,100	397,240	80,925	—	13,800	3,881	29	495,348	29
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel . . .	8,000,000	7,908,100	3,163,240	187,760	78	178,750	28,954	31	3,568,705	09
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel . . .	8,000,000	7,981,450	3,192,580	143,169	25	200,950	8,387	74	3,545,086	99
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen . . .	2,500,000	2,489,150	995,660	365,131	76	166,750	44,673	64	1,572,215	40
33	Glärner Kantonalbank, Glarus . . .	2,500,000	2,478,450	991,880	99,840	—	202,450	7,278	50	1,300,943	50
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn . . .	5,000,000	4,942,450	1,976,980	470,445	73	486,700	39,736	83	2,973,862	08
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen . . .	1,000,000	984,850	398,940	61,820	—	2,350	11,713	07	469,823	07
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz . . .	3,000,000	2,974,100	1,189,640	180,351	—	500	21,984	72	1,892,475	72
37	Credito Ticinese, Locarno . . .	2,250,000	2,231,050	892,420	143,145	—	21,600	32,755	56	1,089,920	56
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg . . .	5,000,000	4,984,750	1,993,900	182,460	—	72,750	17,541	67	2,268,641	67
39	Zuger Kantonalbank, Zug . . .	3,000,000	2,996,200	1,198,460	134,150	—	145,700	7,412	79	1,465,742	79
40	Banca popolare di Lugano, Lugano . . .	2,000,000	1,996,900	799,560	80,170	—	37,080	26,389	50	948,169	50
Stand am 4. November 1899		229,500,000	* 225,150,050	90,060,020	18,078,135	—	9,146,300	1,169,379	95	118,453,884	95
Etat au 4 novembre 1899		229,418,400	224,077,750	89,631,100	18,286,675	—	9,635,700	1,338,050	90	118,886,525	90
		+ 81,600	+ 1,072,800	+ 428,920	— 208,540	—	— 489,400	— 168,670	95	— 492,690	95

* Wovon in Abschnitten von	Fr. 1000	Fr. 15,441,000	Ausgewiesene Zirkulation	Fr. 225,150,050	Noten in Händen Dritter	Fr. 216,003,750	Gold — Or . . .	Fr. 96,640,850
* Dont en coupures de . . .	500	29,724,000	Circulation accusée	„	Billets en mains de tiers	„	Silber — Argent . . .	„ 11,497,305
	100	127,896,900	Noten in Kassa der Banken	„ 9,146,800	Gesetzliche Barschaft	„ 108,138,155	Gesetzliche Barschaft	„ 108,138,155
	50	52,088,250	Billets chez les banques	„	Esèces légales en caisse	„	Encaisse métallique	„
		Fr. 225,150,050	Noten in Händen Dritter	Fr. 216,003,750	Ungedekte Zirkulation	Fr. 107,865,595		
			Billets en mains de tiers	„	Circulation non couverte	„		
Stand am 4. November 1899		Fr. 214,442,050			Fr. 106,524,275		Fr. 107,917,775	
Etat au 4 novembre 1899								

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 11. November 1899. — Du 11 novembre 1899.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendekung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depots u. Kassa- scheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois			Schweiz. Staatskassen- schulden, Obligations und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement		
5	Bank in St. Gallen	18,000,000	507,200	—	6,760,101. 10	245,120. 95	5,270,920. —	—	12,783,342. 05
14	Banque du Commerce à Genève . .	24,000,000	106,700	—	10,111,870. 20	60,500. —	2,125,000. —	2,800,000. —	15,204,070. 20
17	Bank in Basel	24,000,000	210,650	—	11,251,508. 80	610,276. 68	9,729,905. —	—	21,802,340. 48
31	Banque commerciale neuchâteloise .	8,000,000	200,950	—	6,744,885. 92	7,371. 25	713,285. —	—	7,666,492. 17
	Stand am 4. November Etat au 4 novembre } 1899	74,000,000	1,025,500	—	34,888,366. 02	928,268. 88	17,899,110. —	2,800,000. —	57,456,244. 90
		74,000,000	774,000	—	35,393,412. 55	736,648. 88	17,695,480. —	2,800,000. —	57,999,519. 88
		—	+ 251,500	—	— 525,046. 53	+ 186,622. 05	+ 148,650. —	—	+ 56,725. 52

Aktiven — Actif					Passiven — Passif				
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendekung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel- Schulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	8,102,700. 20	12,783,342. 05	728,493. 92	21,614,536. 17	17,898,800	764,604. 88	—	18,668,404. 88
14	Banque du Commerce, à Genève . .	10,978,725. —	15,204,070. 20	828,804. —	27,008,599. 20	28,830,450	2,331,512. 80	—	26,161,962. 80
17	Bank in Basel	11,482,020. —	21,802,340. 48	1,066,521. 85	34,850,882. 83	28,787,050	3,783,818. 51	900,000. —	26,470,868. 51
31	Banque commerciale neuchâteloise .	8,395,749. 25	7,666,492. 17	80,871. 23	11,038,112. 65	7,981,450	802,603. 18	—	8,284,053. 18
	Stand am 4. November Etat au 4 novembre } 1899	+ 83,894,194. 45	57,456,244. 90	2,704,691. —	94,055,130. 85	73,497,750	7,182,539. 32	900,000. —	81,580,289. 32
		33,568,729. 45	57,399,519. 88	3,170,041. 71	94,133,290. 54	73,626,100	8,074,443. 36	900,000. —	82,600,548. 86
		+ 380,465. —	+ 56,725. 52	— 465,350. 71	— 78,160. 19	— 128,850	— 891,904. 04	—	— 1,020,254. 04

† Ohne Fr. 12,288.62 Scheidemünzen und nicht tariferte fremde Münzen. — † Sans fr. 12,288. 62 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

11. November 1899. — Offizieller Diskontsatz schweizerischer Emissionsbanken: 6%, gültig seit 19. Oktober 1899.

11 novembre 1899. — Taux d'escompte officiel de banques d'émission suisses: 6%, valable depuis le 19 octobre 1899.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Philadelphia.

(Handelsbericht des schweizerischen Konsuls, Herrn R. Koradi, über das Jahr 1898.)
II (Schluss).

Die Wertvermehrung in der Ausfuhr hier fabrizierter Manufakturwaren zeigt einen bedeutenden Fortschritt der amerikanischen Industrie in ihrer Welt-Konkurrenz. Auf dieselbe Annahme hin deutet auch die verminderte Einfuhr, indem sie anzeigt, dass auf allen Gebieten mehr und mehr heimische Fabrikate an Stelle importierter zur Verwendung kommen.

Wie beim einheimischen industriellen Verkehr bilden auch in der Ausfuhr die Produkte der Eisen- und Stahl-Industrie einen Hauptteil, und es soll der Ausfuhrwert in diesen Artikeln im letzten Jahre eine Vermehrung um ca. die Hälfte erreicht haben.

Die Einfuhr der Vereinigten Staaten im Jahre 1898 mit \$ 634,958,229 zeigte dagegen im Vergleich mit dem Vorjahr mit \$ 742,595,229 eine bedeutende Abnahme und stellte sich niedriger, als diejenige irgend eines Jahres seit 1885. Diese Abnahme im Jahre 1898 zeigte sich hauptsächlich in der Einfuhr von Rohmaterialien, namentlich von Rohwolle, welche freilich darauf zurückzuführen ist, dass dieselbe in den beiden Vorjahren vor Inkrafttreten des neuen Tarifs noch in ausserordentlichen Quantitäten importiert wurde.

Unter diesen Verhältnissen ergab sich für den Verkehr der Vereinigten Staaten mit dem Auslande auch im Jahre 1898 eine äusserst günstige internationale Bilanz und die Goldeneinfuhr erreichte gleichzeitig beinahe den doppelten Betrag des Vorjahres, nämlich ca. \$ 140,000,000.

Der Eisenbahnbetrieb in den Vereinigten Staaten erzielte im Jahre 1898 ebenfalls eine bedeutende Zunahme im Verkehr, sowohl in der Fracht, als in der Passagier-Beförderung, gestaltete sich indes, wie es sich aus den niedrigen Netto-Einnahmen ergibt, besonders für die östlichen Bahnen nicht entsprechend lohnend, da dem grossen Verkehr durch vorherrschende Ratenkriege sehr niedrige Ansätze entgegenstanden, trotzdem zu Anfang des Jahres vielfach Verträge für Verhütung derselben abgeschlossen worden waren. Wie sich aus den Resultaten ergibt, hatten die westlichen und südlichen Bahnen weniger unter diesen Missverhältnissen zu leiden als diejenigen der andern Landesteile.

Als eine Art Gegengewicht für die bei grosser Ausdehnung der Geschäftstätigkeit sich fortwährend niedriger stellenden Gewinne haben sich schon seit einer Anzahl von Jahren, jedoch seit 1898 in bisher ungeahnter Ausdehnung, die sogenannten Trusts herausgebildet, Vereinigungen gleichartiger Geschäfte unter einer Gesamtleitung mit der Absicht, dadurch die Betriebskosten zu verringern und die Profite zu erhöhen. Eine Zusammenstellung der bedeutendsten, zum grossen Teil erst im letzten Jahre ins Leben getretenen Trusts, alle möglichen Geschäftsgebiete umfassend, giebt deren autorisiertes Kapital in Aktien und Obligationen auf \$ 916,176,000 an, wobei letztere jedoch nur ungefähr 5% der Gesamtsumme ausmachen. Diese Zunahme hat in vielen Schichten der Bevölkerung Befürchtungen erregt, welche möglicherweise Massregeln zu deren Bekämpfung hervorgerufen könnten.

Im Jahresbericht über den Postdienst der Vereinigten Staaten wird für den allgemeinen Geschäftsumsatz dieses Departements eine Vermehrung um \$ 6,000,000 für das Fiskaljahr, endigend 30. Juni 1898, angegeben. Es wurden während der Zeit 2358 weitere Bureaux für Ausgabe von Postmandaten etabliert. Die Anzahl der Postbureaux betrug unter gleichem Datum 73,570. Die Einnahmen des genannten Fiskaljahres, endigend 30. Juni 1898, beliefen sich auf \$ 89,012,619, die Gesamtausgaben auf \$ 98,033,524.

Nach der Aufstellung des Erziehungs-Kommissärs der Vereinigten Staaten wurde am Schlusse des Jahres 1897 die Anzahl der Kinder im Alter von 5 bis 18 Jahren auf 21,082,472 angenommen, wovon 14,652,492 für den Schulbesuch eingeregistret waren. Der tägliche Durchschnittsbesuch stellte sich auf 10,089,620 und die Durchschnittsanzahl der Schullage durch das Jahr auf 140.4. Die Anzahl der Lehrer belief sich auf 403,333, nämlich 131,386 Lehrer und 271,947 Lehrerinnen. Die Totalsumme der Besoldungen für Superintendenden und Lehrer auf \$ 119,303,542, und die Totalausgaben für die öffentlichen Schulen waren \$ 187,320,602.

Industrie in Pennsylvanien. Nach dem Berichte des Bureaus der industriellen Statistik vom Staate Pennsylvanien waren im Jahre 1898 nach einem darüber aufgenommenen Census 88 Etablissements auf dem Gebiete der Seidenindustrie im Staate in Operation mit einem Total von 699,308 Spindeln, 117 von Hand und 9238 mit Dampf betriebenen Stühlen und 3401 Maschinen.

Während der Gebrauch von Handstühlen in fortwährender Abnahme begriffen ist, haben die mit Dampf betriebenen Stühle und Maschinen eine entsprechende Vermehrung erfahren.

Die Anzahl der im Staate in der Seidenindustrie beschäftigten Personen ist auf 20,365 angegeben, wovon 5444 Männer, 10,998 Frauen und 3926 Kinder, der auf 51 Wochen berechnete Durchschnittsjahresverdienst der männlichen Arbeiter auf \$ 371. 73, der weiblichen auf \$ 245. 61 und der Kinder auf \$ 120. 48 oder per Woche \$ 7. 25 für die Männlichen, \$ 4. 23 für die weiblichen und \$ 2. 36 für die Kinder.

Die Produktion von Seidenstoffen erreichte nach der Aufstellung im Jahre 1898 18,870,096 Yards zum Werte von \$ 10,889,455 gegenüber einem Produktionswerte in dieser Branche im Jahre 1895 von \$ 7,147,103. Die grösste Zunahme des Produktes zeigte sich in Bändern, wovon im Jahre 1898 rund 70,000,000 Yards angefertigt wurden gegen rund 35,000,000 im Jahre 1895 zum Gesamtwerte von \$ 4,327,274 in 1898 und \$ 2,500,000 in 1895. Der Gesamtwert der Produktion der staatlichen Seidenindustrie im Jahre 1898 ist angegeben auf \$ 32,334,620 gegen \$ 24,184,583 in 1895, eine Vermehrung um 33.7%.

In der Produktion von Eisen und Stahl war Pennsylvanien im Jahre 1898 vortreten mit 5,367,979 grossen Tonnen Roheisens gegen 4,617,634 im Jahre 1897, was einer Zunahme um 750,345 Tonnen oder 16.2% gleichkam. Hiezu kamen noch 140,000 Tonnen Spiegeleisen etc. Der Wert des Roheisens mit \$ 53,331,228 im Jahre 1898 gegen \$ 48,894,854 im Vorjahre zeigte eine Zunahme um \$ 4,436,374 oder 9.1%, der Durchschnittswert per Tonne war im Jahre 1898 \$ 9.94 gegen \$ 10.58 in 1897 und die Anzahl der in diesem Zweige beschäftigten Arbeiter belief sich auf 11,911 mit 335 Arbeitstagen im Jahre 1898 gegen 11,272 mit 306 Arbeitstagen im Jahre 1897, und der Durchschnitts-Jahresverdienst per Arbeiter belief sich in 1898 auf \$ 442. 32 gegen \$ 414. 92 im Jahre 1897.

Die Produktion von Stahl in roher Form belief sich im Jahre 1898 auf 5,275,984 grosse Tonnen gegen 4,318,622 im Jahre 1897, eine Zunahme um 957,362 Tonnen oder 22.2%.

An Stahl in bearbeiteter Form vom gerollten Produkt wird das Jahresergebnis von Pennsylvanien von 1898 auf 5,537,249 Netto-Tonnen angegeben gegen 4,714,333 im Jahre 1897, hatte somit eine Vermehrung erfahren um 822,916 Tonnen oder 17.4%.

Die Anzahl der im Jahre 1898 in der Stahl-Industrie im Staate beschäftigten Arbeiter belief sich auf 56,230 gegen 52,798 in 1897, eine Ver-

mehrung um 6.5% mit 278 Arbeitstagen in 1898 gegen 269 in 1897. Die Gesamtsumme der dafür ausbezahlten Arbeitslöhne erreichte im Jahre 1898 \$ 27,879,202 gegen \$ 24,349,966 in 1897 und ergab damit einen durchschnittlichen Jahresverdienst von \$ 495. 81 gegen \$ 461. 69 in 1897 oder einen Tagesdurchschnitt von \$ 1. 78 in 1898 gegen \$ 1. 71 in 1897. Die Arbeitskosten per Tonne beliefen sich in 1898 auf \$ 5. 03 gegen \$ 4. 16 in 1897.

Ueber die Kohlenausbeute des Staates Pennsylvanien im Jahre 1898 sind bis dato noch keine genauen Angaben veröffentlicht; doch wird dieselbe, wie in andern Jahren, ohne Zweifel wieder die grössere Hälfte der Gesamtkohlenproduktion der Vereinigten Staaten ausmachen, welche im Jahre 1898 nach der soeben erschienenen offiziellen Aufstellung auf 196,405,953 grosse Tonnen oder 219,974,667 Netto-Tonnen angegeben ist, wovon 148,742,878 Weichkohlen und 47,663,075 Hartkohlen, mit der gleichen Bemerkung jedoch, wie im vorigen Jahre, dass die Produktion von Hartkohle, welche gänzlich auf den Staat Pennsylvanien entfällt, auch in diesem Jahre eine kleine Abnahme erfahren hat, gegenüber einer Vermehrung in der Produktion von Weichkohle.

Der Gesamtwert der Kohlenausbeute der Vereinigten Staaten im Jahre 1898 belief sich auf \$ 132,588,313 gegen \$ 119,567,224 im Vorjahre.

Industrie in New-Jersey. Die Seidenindustrie weist für das Jahr 1897, verglichen mit dem Vorjahre, eine ziemliche Zunahme auf, sowohl im Anlagekapital, als im Produkte. Es betrug nämlich im Jahre 1897 das Anlagekapital im Seidengewerbe \$ 12,544,190 gegen \$ 11,737,621 in 1896, der Wert des im Jahre 1897 darin verarbeiteten Materials \$ 11,825,475 gegen \$ 9,518,569 in 1896 und der Gesamtwert der produzierten Ware \$ 21,763,354 im Jahre 1897 gegen \$ 17,213,343 im Jahre 1896.

Die Anzahl der im Jahre 1898 im Seidengewerbe (Fabrikation, Zwirnererei und Färberei) beschäftigten Arbeiter belief sich auf 13,827, wovon 10,557 auf die eigentliche Fabrikation, 1,136 auf die Zwirnererei und 2134 auf die Färberei entfallen, und zwar waren in der ersten Branche 48, in der zweiten 13 und in der dritten 14 Etablissements beschäftigt. Die Wochenlöhne der Arbeiter, männlichen wie weiblichen Geschlechts, variieren von einigen Dollars bis auf \$ 20 und darüber. Von den männlichen Arbeitern verdient die grösste Anzahl der in der Fabrikation beschäftigten von \$ 12 bis zu \$ 20, während die grösste Anzahl der weiblichen, wohl meist Kinder, unter die Lohn-Rubrik von weniger als \$ 5 per Woche fallen. In der Branche der Zwirnererei erreicht die Hauptzahl, sowohl männlichen als weiblichen Geschlechts, nur einen Lohnbetrag bis zu \$ 7 per Woche, während im Fache der Färberei, worin 2997 männliche und nur 86 weibliche Arbeiter beschäftigt sind, von ersteren die grössere Anzahl von \$ 9 bis zu \$ 20 per Woche verdient, während die Arbeiterinnen der Hauptanzahl nach es nur bis zu \$ 7 per Woche bringen.

Unter den weiteren grösseren Industrien des Staates New-Jersey finden sich vertreten: Wollen-Fabrikate mit \$ 6,203,230 Jahresprodukt, Brauereien mit \$ 4,992,527, Leder und Fabrikate \$ 4,302,132, Stahl und Eisen-Fabrikate \$ 3,751,049, Chemische Produkte \$ 3,426,832, Ziegel und Terra-Cotta \$ 3,112,368, Schuhe \$ 2,954,941, Maschinerie \$ 2,830,922, Juwelier-Arbeiten \$ 2,545,576, etc.

Verschiedenes. — Divers.

Deutschlands Zahlungsbilanz. Der Jahresbericht der Handelskammer zu Dortmund für das Jahr 1898 führt aus:

«Die zunehmende Wohlhabenheit der Bevölkerung im grossen und ganzen zeigt sich im Ertrage der Steuern und Zölle, im Steigen der Werte des internationalen Handels, in der ganz enormen Bauhätigkeit, deren Wert sich sehr schwer ermessen lässt, in den gewaltigen Summen fremder und einheimischer Anleihen, die im Inland hebegeben wurden, und in den hohen Erträgen der wohlhabenden Geschäfte u. s. w. Der internationale Handel und der Umsatz der Reichsbank beliefen sich auf Millionen Mark:

	Einfuhr	Ausfuhr	Summa	der Reichsbank Ges.-Umsatz	Giro-Conto
1895	4246	3424	7670	121,313	93,698
1896	4558	3753	8311	131,499	98,249
1897	4864	3786	8650	142,110	105,902
1898	5477	4001	9478	163,395	120,828

Die Zahlungsbilanz lässt sich erst berechnen, wenn man über Art und Mass der Verteilung des Wertes der Importgüter unter Inländer und Ausländer sich hat orientieren können, was beim derzeitigen Stand der Statistik noch nicht möglich ist. Denn von der Statistik wird der Wert der Einfuhr wie auch der Ausfuhr an der deutschen Zollgrenze kalkuliert. Nun ist aber klar, dass deutsches Exportgut nach Ostasien, Ostafrika und Südamerika z. B. sehr viel teurer am Bestimmungsplatz verkauft werden muss, wenn es rentieren soll, als es in Hamburg, Bremen etc. als Ausfuhr in Rechnung gesetzt war, da die ganze Fracht von der deutschen Zollgrenze ab zum dort berechneten Wert hinzugerechnet werden muss. Da nun der deutsche Export und Import in jährlich steigendem Masse durch deutsche Schiffe verfrachtet wird, so ist klar, dass für die Frachtzuschläge und Verkaufsgewinne, die von Deutschen verdient werden, ein nicht unerheblicher Teil den Einfuhrwerten abgezogen und den Ausfuhrwerten zugesetzt werden muss, wenn man die Zahlungsbilanz mit dem Ausland berechnen will. Von dem alsdann verbleibenden Einfuhrüberschuss des Warenhandels sind noch die Zinsen abzusetzen, welche das Ausland uns schuldet. Der Besitz Deutschlands an auswärtigen Papieren aber wird auf eine stattliche Zahl von Milliarden geschätzt. Die Zinsen dieser grossen Summen werden zur Ausgleichung auswärtiger Warenschuld verwandt und ersparen einen Goldexport aus dem Warengeschäft. Dazu kommt, dass die sehr grossen Summen, welche an Banknoten, Checks, Wechseln, Anweisungen mit der Post ins Ausland versandt werden oder aus dem Ausland eingehen, in der Statistik ebenso wenig zum Ausdruck kommen, wie diejenigen, welche von Reisenden unkontrolliert mit über die Grenze genommen werden. — Man vergegenwärtige sich ferner, eine wie bescheidene Rolle der auswärtige Handel gegenüber demjenigen Teile des Binnenhandels spielt, der allein von der Reichsbank vermittelt wird. Nach obiger Liste beträgt der Wert des internationalen deutschen Warenhandels von den Umsätzen der Reichsbank nur 5,8—6,3%. Diese Zahlen und die Thatsache, dass der Goldimport seit Jahren den Goldexport um viele Millionen übertroffen hat, dürften darüber Sicherheit geben, dass, wenn Gold- oder Geldmangel bei uns verspürt wird, es nicht der effektive internationale Warenhandel ist, der dies verursacht.

Télégramme du 13 novembre. La Compagnie Eastern Telegraph annonce que suivant avis du Postmaster-general de la Colonie du Cap, la transmission par la Colonie du Cap de tous les télégrammes d'état en langage secret code ou chiffre, est arrêtée, exceptés les télégrammes échangés entre le gouvernement du Portugal et le gouverneur général de la Colonie Lorenzo-Marquez.

Brauerei-Gesellschaft zum „Hirschen“ St. Fiden.

Einladung an die Herren Aktionäre

zur

ordentlichen Generalversammlung

auf

Montag, den 11. Dezember 1. J., nachmittags 3 Uhr,
im Saale zum „Hirschen“ in St. Fiden.

Traktanden:

- 1) Geschäftsbericht und Vorlage der Jahresrechnung pro 1898/99.
- 2) Bericht der Kontrollstelle, Beschlussfassung über die Jahresrechnung und die Verteilung des Reingewinns.
- 3) Decharge-Erteilung an die Verwaltung und Direktion.
- 4) Antrag des Verwaltungsrates betreffend Vergrößerung des Aktienkapitals.
- 5) Wahl der Kontrollstelle und Honorarbestimmung für die bisherigen Funktionäre. (1742)

Geschäftsbericht und Rechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 4. Dezember an für die Herren Aktionäre im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf. Ebendasselbst, sowie bei den Herren Brettner & Co. in St. Gallen können bis und mit 9. Dezember, gegen Ausweis über den Aktienbesitz, Eintrittskarten zur Generalversammlung bezogen werden.

Laut Statuten § 16 ist zur Beschlussfähigkeit der Versammlung für Traktandum 4 die Vertretung von mindestens der Hälfte der Aktien erforderlich und laden wir daher die Herren Aktionäre zu recht zahlreichem Erscheinen ein.

St. Fiden, den 11. November 1899.

Namens des Verwaltungsrates der Brauereigesellschaft zum „Hirschen“,

Der Präsident:

Jos. A. Federer-Kessler.

Der Direktor:

A. Ruepp.

Gutenbergbank für graph. Unternehmungen.

Einladung

zur

vierten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf

Samstag, den 25. November 1899, abends 5 Uhr,
in den oberen Saal des Zunfthauses zur Waag in Zürich.

Traktanden:

- 1) Aufnahme der Präsenzliste (§ 14).
 - 2) Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz, nach Entgegennahme des Berichtes und Antrages der Revisoren (§ 20).
 - 3) Beschlussfassung über das Ergebnis der Jahresrechnungen und der Bilanz; Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes ihrer Auszahlung (§ 20).
 - 4) Wahlen.
- Der Jahresbericht mit Rechnung und Bericht der Rechnungsrevisoren kann vom 15. November dieses Jahres an im Bureau des Präsidenten, Bäregasse 6, bezogen werden. Ebendasselbst sind bis zum 23. November, abends, gegen Deponierung der Aktien Zutrittskarten zur Generalversammlung zu beziehen (§ 15).

Zürich, den 10. November 1899.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Paul F. Wild.

E. BINKERT-SIEGWART, Ingénieur, Bâle.

Paliers économiques de la BAMAG Dëssau

avec graissage à bagues.

Manchon de débrayage

système Dohmen-Leblanc à friction.

Moteurs à gas

(70b)

de ville ou à gaz pauvre et à benzine.

Machines à vapeur.

Etudes, installations complètes.

Mündig, Wunderli & C^{ie},

Uster (Kt. Zürich).

Spezialfabrik für

Schmirgel-, Schleif- und Poliermaschinen
und Schmirgelwaren jeder Art. (186)

Ventilatoren

für Schmiedefeuern, sowie zum Entlüften von Fabriken, Restaurants etc.
Complete Entstaubungs- und Spänetransport-Anlagen
nach bewährtem System für alle Holzbearbeitungs-Etablissements.

Basler Löwenbräu.

VIII. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 2. Dezember 1899, nachmittags 5 Uhr,
im Geschäftsalokal, Grenzacherstrasse 124.

Traktanden:

- 1) Abnahme und Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz auf 30. September 1899, Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren. (1708)
- 2) Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
- 4) Wahl von drei im periodischen Austritt befindlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- 5) Wahl der Kontrollstelle für 1899/1900.

Vom 24. November an werden Jahresrechnung und Bilanz, sowie der Bericht der Herren Revisoren im Bureau der Gesellschaft, Grenzacherstrasse 124, zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt sein.

Behufs Teilnahme an der Generalversammlung haben die Herren Aktionäre spätestens drei Tage vor derselben ihre Aktien bei der Basler Handelsbank zu hinterlegen, wogegen ihnen Depotscheine und Zutrittskarten verahfolgt werden.

Basel, den 30. Oktober 1899.

Der Verwaltungsrat.

GENERAL

Life assurance Company

Lebensversicherungsgesellschaft London.

Gegründet 1837. Gründungskapital Fr. 25.000.000.

Vom hohen Bundesrate konzessioniert am 14. Febr. 1899.

Gesellschaft ersten Ranges

mit mässigen Prämien und äusserst vorteilhaften Bedingungen.

Man wende sich an die Direktion für die Schweiz:

Gebr. Stebler, Zürich, (1017)

sowie an deren Vertreter an allen grösseren Plätzen der Schweiz.

Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden.

Filialen in Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn,

Agentur in Kreuzlingen.

Staatsgarantie.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (1621)

4 % Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt, gegenseitig 1

bis 5 Jahre fest, und nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Der Zinsfuss für Sparkassaeinlagen beträgt 3 1/4 % ab Neujahr 1900.

Einzahlungen nehmen ausser den Bankbureaux entgegen:

in Zürich: Herren C. W. Schlöpf & Cie.

» Basel: » Ehinger & Cie.

» St. Gallen: » Wegelin & Cie.

» Bern: » von Ernst & Cie.

» Glarus: Glarner Kantonalbank.

Die Direktion.

Elektrolytische Kupferdrähte

von der Compagnie des Etablissements Lazare Weiller in Paris.

Kupferbleche, Kupfer in Banden und Stangen, Messingbleche, Messing in Stangen,

Messingdraht liefern prompt ab Lager:

H. Kleiner & Cie. in Biel.

(80)

Stahl und Metalle en gros.

Verbesserter (1490)

„Schapiroograph“

Patent Nr. 6449.

Beste und billigste Vervielfältigungs-
apparat zur selbständigen Herstellung von
Drucksachen aller Art, sowie zur Vervielfältigung von Briefen, Zeichnungen, Noten,
Plänen, Programmen etc. Das Abwaschen
wie beim Hektographen fällt ganz dahin.

Patentinhaber:

Papierhandlung

Rudolf Furrer, Zürich,

13 Münsterhof 13.

Ausführliche Prospekte mit Referenzangaben gratis

und franko.

Vollständige Bureaueinrichtungen für kauf-

männische Geschäfte und Administrationen.

Geschäftsabücherfabrikation.



(806)

Landauer,

modernste Pariser Konstruktion, auf
das eleganteste ausgearbeitet. Preis fix
Fr. 3400. — Offerten unter Chiffre
Z. S. 7492 befördert die Annoncen-
expedition Rud. Mosse, Zürich. (1741)

Commis. Place vacante de

suite dans une
maison de Chaux-de-Fonds pour un
bon comptable sachant parfaitement
correspondre en français et anglais.
Beaux appointements. Adresser les
offres Case postale 955, Chaux-de-
Fonds. (1736)

Atelier de mécanicien.

On offre à vendre ou à louer un
atelier complet de mécanicien compre-
nant plusieurs tours à fileter et cha-
riot, perceuse, balanciers et outils
divers en très bon état. — Pour tous
renseignements s'adresser au notaire
Oscar Wyss, Neuveville. (1725)